

DER VOLKSALTAR



Nun begleite ich euch zum Volksaltar. Der Volksaltar ist ein sichtbares Zeichen der Liturgiereform des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962–1965). Seitdem wird die Messe nicht mehr in Lateinisch, sondern in der jeweiligen Landessprache gefeiert. Der Priester steht dabei den Gläubigen zugewandt am Altar und nicht wie zuvor am Hochaltar mit dem Rücken zu den Menschen.

Der heutige Volksaltar aus Carraramarmor war der Schlusspunkt der großen Kirchenrenovierung (1969-1971). Die Form des Volksaltars ist die eines Tisches; diese Form soll uns an das letzte Abendmahl erinnern, bei dem Jesus das Altarssakrament eingesetzt hat. Er nahm das Brot, sprach ein Dankgebet, brach es und verteilte es an seine Jünger mit den Worten: „Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Tut dies zu meinem Gedächtnis!“ (Lk 22,19). Dann reichte er ihnen den Kelch mit Wein und sagte: „Dies ist mein Blut, das für euch vergossen wird.“ Jede heilige Messe ist ein solches Gedächtnis.



Bis zum nächsten Mal,
Euer Engel Aloisius